



Die Jugendlichen können ihre Ergebnisse im Check S2 (hellblaue Balken) mit den schulischen Anforderungsprofilen des Schweizerischen Gewerbeverbandes (rote Markierungen) vergleichen. Das Anforderungsprofil eines Berufs der Grundbildung definiert die minimalen schulischen Anforderungen, die beim Übertritt in die Berufslehre erwartet werden.

Schulische Leistungen – aussagekräftig dokumentiert

Für die Auswahl von Berufslernenden sind Lehrbetriebe auf aussagekräftige und zuverlässige Informationen zu den Schulleistungen der Bewerberinnen und Bewerber angewiesen. Die Leistungstests «Checks», die zurzeit an den Volksschulen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn obligatorisch eingeführt werden, leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Auch der Vergleich der Check-Ergebnisse mit den schulischen Anforderungsprofilen der beruflichen Grundbildung des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv) bietet zusätzliche Orientierung.

Martin Brändli

Schülerinnen und Schüler der Volksschule müssen verschiedene Auswahlkriterien erfüllen, damit es zum Lehrvertrag kommt. Wenn auch in den meisten Lehrbetrieben Faktoren wie «Verhalten in der Schnupperlehre», «berufliche Neugier» oder «Motivation» stark gewichtet werden, haben

die Schulleistungen bei der Lehrstellenbesetzung weiterhin eine zentrale Bedeutung.

Zeugnisse und Noten

Die Noten in den Schulzeugnissen geben Auskunft über die fachlichen Leistungen. Zeugnisse sind jedoch

nicht immer leicht zu lesen oder miteinander zu vergleichen. Um die Schulleistungen besser einschätzen zu können, werden in den Bewerbungsunterlagen häufig die Ergebnisse eines Multichecks oder Basic-checks verlangt. Beides sind schulexterne Instrumente von privaten Anbietern, die für die



Die Volksschule steht in der Pflicht, die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler stets aussagekräftig und möglichst breit auszuweisen und zu dokumentieren.

Schülerinnen und Schüler kostenpflichtig sind. Solche Tests sind bei Arbeitgebern beliebt, weil sie eine Vergleichbarkeit ermöglichen. Im Gegensatz zu den Schulzeugnissen beschränken sich die Testergebnisse aber auf eine Momentaufnahme und zeigen nur einen Teil des Leistungsspektrums.

Vier obligatorische Checks an den Volksschulen

Bereits 2010 hat der Solothurner Kantonsrat zusammen mit den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Aargau die Einführung der modernen Leistungstests mit dem Namen «Check» mit grosser Mehrheit beschlossen. In allen vier Kantonen sollen während der obligatorischen Schulzeit flächendeckend vier Leistungstests stattfinden.

In den Beratungen haben Gewerbe-, Industrie- und Wirtschaftsvertretende diese Absichten stets unterstützt; der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband (kgv) und die Solothurner Handelskammer (SOHK) beteiligten sich aktiv bei der Konkretisierung der Checks.

Die vier Checks finden zu Beginn der dritten und sechsten Klasse der Primarschule (Check P3 und Check P6) sowie an der Oberstufe (Sekundarstufe I) in den letzten beiden Schuljahren (Check S2 und Check S3) statt. Damit werden das schulische Wissen und Können in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch sowie Natur und Technik (Naturwissenschaften) erfasst und in Form von Kompetenzen den Schülerinnen und Schülern zurückgemeldet. In diesen Tagen absolvieren die Solothurner Schülerinnen und Schüler des zweitletzten Schuljahrs den Check S2 zum zweiten Mal flächendeckend. Ab 2018 erhalten im Kanton Solothurn mit den Checks alle Schülerinnen und Schüler Einschätzungen zu ihrem Lernstand, die unabhängig von Klasse, Schultyp und Kanton sind.

Mehr Informationen für Lehrbetriebe

Die Ergebnisse der Checks können der Lehrstellenbewerbung als Ergänzung zum Schulzeugnis beigelegt werden. Der Mehrwert für die Lehrbetriebe ist vielfältig: Mit dem Check S2 im zweitletzten Schuljahr der Volksschule erhalten die Lehrbetriebe zusätzliche Informationen zum schulischen Lernstand, welche für die Lehrstellenbesetzung genutzt werden können.

■ Die Standortbestimmung Check S2 wie auch die übrigen drei Checks während der obligatorischen Schulzeit werden unabhängig von Schule, Klasse und Kanton durchgeführt und ausgewertet.

■ In den Sprachfächern werden auch Schreib- und Sprechkompetenzen erfasst. Durch die inhaltliche Breite der Checks verfügen die Ergebnisse über eine hohe Aussagekraft.

■ Die Verbindung der Check-Ergebnisse zu den schulischen Anforderungsprofilen ist gewährleistet (vergleiche folgendes Kapitel). Der sogenannte «Profilvergleich» mit den Anforderungen im Beruf bietet neue Orientierungsmöglichkeiten für die Jugendlichen sowie für die Lehrbetriebe.

Schulische Anforderungsprofile des Schweizerischen Gewerbeverbands (sgv)

Seit rund einem Jahr liegen die schulischen Anforderungsprofile der beruflichen Grundbildung des Schweizerischen Gewerbeverbands vor. Es handelt sich hier um einen sehr nützlichen Mehrwert

für die Berufsfindung: Die Ergebnisse der Checks S2 und S3 können mit den einzelnen Anforderungsprofilen verglichen werden. Dieser Vergleich zeigt den Jugendlichen und den Lehrbetrieben – aber auch den Eltern, Lehrerinnen und Lehrern – wie gut die schulischen Anforderungen, die zum Zeitpunkt eines Lehrstellenantritts in etwa erwartet werden, ein gutes Jahr vor Abschluss der Volksschule bereits erfüllt sind. Daran kann sich die individuelle Planung des letzten Schuljahres orientieren.

Vergleich Check S2 – Check S3

Der Check S3 ist der letzte der vier Checks und findet am Ende der Volksschule statt. Die Schülerinnen und Schüler verfügen damit nochmals über eine aktualisierte Standortbestimmung beim Eintritt in die Berufslehre oder in weiterführende Schulen. Der Vergleich mit den Ergebnissen des Check S2 bietet die Möglichkeit, Lernfortschritte im letzten Schuljahr oder auch Lerndefizite am Ende der Volksschule sichtbar zu machen. Mit dem Check S3 erhalten die Schülerinnen und Schüler einen zusätzlichen Anreiz, die Zeit im letzten Schuljahr der Volksschule auch nach der Unterzeichnung des Lehrvertrags zu nutzen, um ihre Stärken auszubauen und schulische Lücken zu schliessen.

Schulische Leistungen ausweisen

Die Volksschule steht in der Pflicht, die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler stets aussagekräftig und möglichst breit auszuweisen und zu dokumentieren. Die Checks ergänzen die Schulzeugnisse dazu in sinnvoller Art. Mit den Zeugnissen, den Checks und dem Vergleich mit den schulischen Anforderungsprofilen besteht nun ein Set an Leistungsnachweisen, das die Schulleistungen beim Übergang von der Volksschule in die Berufslehre oder in weiterführende Schulen noch besser einschätzbar macht.

Weitere Informationen:

Departement für Bildung und Kultur des Kantons Solothurn, Volksschulamt, Solothurn. www.check-dein-wissen.ch.

Anzeige

